



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 052/2006

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung:

51-Bildung und Freizeit

Produkt:

51.09.02 Grundschulen

Datum:

10.04.2006

Beratungsfolge:

Sitzungsdatum:

Ausschuss für Kultur, Schule und Sport

25.04.2006

Vorberatung

Rat der Stadt Coesfeld

18.05.2006

Entscheidung

Offene Ganztagsschule im Primarbereich - Einrichtung von weiteren Gruppen zum Schuljahr 2006/07 und 2007/08

Beschlussvorschlag (1):

Es wird beschlossen, mit Beginn des Schuljahres **2006/07** vorbehaltlich der Mittelbewilligung durch das Land NRW und der außerplanmäßigen Mittelbereitstellung im Haushalt der Stadt Coesfeld an der **Maria-Frieden-Schule** eine weitere Gruppe der Offenen Ganztagsgrundschule einzurichten und die Trägerschaft der Diakonie zu übertragen.

Beschlussvorschlag (2):

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der **Maria-Frieden-Schule** die Planungen hinsichtlich des notwendigen Raumbedarfs auf der Basis der beschlossenen Rahmenbedingungen unverzüglich aufzunehmen, sobald die Klassenbildungen für das neue Schuljahr abgeschlossen sind. Das Ergebnis soll in der September-Sitzung vorgestellt und beraten werden.

Beschlussvorschlag (3):

Es wird beschlossen, mit Beginn des Schuljahres **2007/08** vorbehaltlich der Mittelbewilligung durch das Land NRW und der Mittelbereitstellung im Haushalt der Stadt Coesfeld an der **Ludgerischule** eine Offene Ganztagsgrundschule mit einer Gruppe von 25 Kindern einzurichten.

Der Start ist zunächst mit einer kleineren Gruppe möglich.

Das bestehende Betreuungsangebot (8.00 – 13.00 Uhr) wird in die Trägerschaft der Offenen Ganztagsgrundschule übergeleitet.

Beschlussvorschlag (4):

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der **Ludgerischule** auf der Basis der beschlossenen Rahmenbedingungen und unter Berücksichtigung der finanziellen Vorgaben mit einem Bewerber und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe einen Dienstleistungsvertrag zur Übernahme der Trägerschaft einer Offenen Ganztagsgrundschule abzuschließen. Die Elternbeiträge werden im Rahmen der bestehenden Gebührensatzung von der Stadt Coesfeld erhoben.

Beschlussvorschlag (5):

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der **Ludgerischule** die Planungen hinsicht-

lich des notwendigen Raumbedarfs auf der Basis der beschlossenen Rahmenbedingungen aufzunehmen. Das konkrete Bauprogramm soll bis spätestens Ende des Jahres vorgestellt und beraten werden.

Sachverhalt:

1. Erweiterung der an der Maria-Frieden-Schule bestehenden Offenen Ganztagsgrundschule um eine Gruppe

An der Maria-Frieden-Schule gibt es seit dem 01.08.2005 bereits ein Angebot der Offenen Ganztagsgrundschule (OGGS), an dem aktuell 25 Kinder teilnehmen. Nach den jetzt vorliegenden Anmeldungen sind lt. Mitteilung der Schulleitung unter Berücksichtigung des neuen Einschulungsjahrgangs für die OGGS im kommenden Schuljahr insgesamt 30 bis 33 Kinder zu erwarten.

Die Schulkonferenz hat in ihrer letzten Sitzung einstimmig beschlossen, die Genehmigung zur Einrichtung einer weiteren Gruppe und die Erweiterung der Schule bei der Stadt zu beantragen. Der aus Sicht der Schulkonferenz notwendige zusätzliche Raumbedarf soll dabei durch Aufstockung des Pavillons gedeckt werden. Der Antrag ist dieser Vorlage beigefügt.

An der Schule werden nach Mitteilung der Schulleitung ab dem kommenden Jahr ca. 60 Kinder an den beiden Betreuungsprogrammen teilnehmen. Aufgrund dieser Entwicklung werden die Kapazitätsgrenzen der Räumlichkeiten für die Offene Ganztagsgrundschule und der Übermittagsbetreuung nahezu erreicht. Sollten weitere Kinder hinzu kommen, ergibt sich daraus ein notwendiger weiterer Raumbedarf, insbesondere für die Offene Ganztagsgrundschule.

In welchem Umfang weitere Räume erforderlich sind, hängt zum einen davon ab, wie viele Kinder an der Offenen Ganztagsgrundschule tatsächlich angemeldet werden. Erfahrungsgemäß entscheiden sich Eltern oft erst sehr spät für eine Anmeldung, da persönliche oder berufliche Gründe hierfür eine Rolle spielen. Insofern ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht von gesicherten Zahlen für das nächste Schuljahr auszugehen.

Andererseits könnten sich aufgrund rückläufiger Schülerzahlen aber auch freie Raumkapazitäten ergeben. Nach den aktuellen Anmeldezahlen wären für das kommende Schuljahr bei 58 Kindern zwei Eingangsklassen zu bilden. Die Schulleitung geht allerdings davon aus, dass sich bis zum Schuljahresbeginn noch Änderungen z.B. aufgrund von Zuzügen ergeben könnten, so dass möglicherweise drei Eingangsklassen gebildet werden müssten.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, zum kommenden Schuljahr eine weitere Gruppe der Offenen Ganztagsgrundschule einzurichten und einen entsprechenden Investitionsförderungsantrag bei der Bezirksregierung einzureichen. Nach den Förderrichtlinien ist die zweckentsprechende Verwendung der Investitionsmittel bis zum 1.8.2007 nachzuweisen. Nach Auskunft der Bezirksregierung werden Fördermittel nicht zurückgefordert, wenn bei einer Zweigruppenmaßnahme mindestens 45 Kinder zum Stichtag (Erster Schultag nach den Herbstferien 2007) angemeldet sind. Die Inanspruchnahme der Fördermittel sollte aus diesem Grund erst dann erfolgen, wenn sich abzeichnet, dass die geforderte Gesamtzahl auch erreicht werden kann. Zur gegebenen Zeit ist deshalb bezüglich der Abrufung der Fördermittel evtl. noch eine zusätzliche Beschlussfassung notwendig.

Die Teilnahme am Ganztagsangebot ist hiervon allerdings nicht betroffen. Die Kosten für den laufenden Betrieb werden nach der tatsächlichen Anzahl der Schülerinnen und Schüler abgerechnet und auch seitens des Landes bezuschusst.

Die notwendige Raumbedarfsplanung sollte aufgenommen werden, wenn klar ist, wie viele Klassen tatsächlich zum neuen Schuljahr gebildet werden.

2. Einrichtung einer Offenen Ganztagsgrundschule an der Ludgerischule

Die Schulkonferenz der Ludgerischule hat beschlossen, zum Schuljahr **2007/08** die Offene Ganztagsgrundschule einzurichten. Eine konkrete Bedarfsermittlung wird derzeit im Rahmen einer Elternbefragung durchgeführt. Das Ergebnis wird in der Sitzung bekannt gegeben. Derzeit nehmen am Übermittagsbetreuungsangebot insgesamt 35 Kinder teil. 15 Kinder benötigen dabei die erweiterte Betreuung bis max. 15.15 Uhr.

Die Offene Ganztagsgrundschule könnte evtl. in bereits vorhandenen Räumlichkeiten eingerichtet werden. Bauliche Veränderungen sind darüber hinaus für die Vorbereitung und Ausgabe des Mittagessens erforderlich.

Der voraussichtliche Investitionsaufwand ist noch zu ermitteln. Das notwendige Umbaukonzept ist zunächst mit der Schule und dem Fachbereich Bauen und Umwelt zu erarbeiten. Die konkrete Planung einschließlich der entstehenden Kosten soll bis Ende des Jahres vorgestellt und beraten werden.

Die Trägerschaft soll, wie auch bei den bereits bestehenden Angeboten, einem Träger der freien Jugendhilfe übertragen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

a) Investitionen

Im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung“ werden Investitionen zum Auf- und Ausbau offener Ganztagsgrundschulen im Primarbereich gefördert. Zu den Investitionen gehören insbesondere erforderliche Umbau-, Ausbau-, Neubau- oder Renovierungsmaßnahmen, Ausstattungsinvestitionen sowie die mit den Investitionen verbundenen Dienstleistungen.

Gefördert werden Maßnahmen in und an Schulen im Primarbereich, die im Zeitraum zwischen dem 01.08.2003 und dem 31.07.2007 in offene Ganztagsgrundschulen umgewandelt werden:

Förderungen:	max. Fördersumme je betreute Gruppe
1. Umbau, Ausbau, Neubau oder Erweiterung	80.000 €
2. Ersteinrichtung nebst Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln	25.000 €
3. Renovierung von geeigneten Räumen sowie Schulhofmaßnahmen	10.000 €

Die Förderbeträge sind sowohl je nach Maßnahme (Pkt. 1 – 3) als auch unter den beantragten Gruppen miteinander deckungsfähig. Das bedeutet, dass der Schulträger über die Aufteilung und den Einsatz der Mittel im Rahmen der Zweckbindung entscheiden kann.

Für zwei Gruppen betragen die Bundesmittel max. 230.000,--€. Anträge sind spätestens bis zum 30.4. des jeweiligen Jahres bei der Bezirksregierung einzureichen.

Der Schulträger hat einen Eigenanteil in Höhe von 10 % der Gesamtkosten (max. rd. 25.600,--€) zu erbringen.

Über den Umfang und die finanziellen Auswirkungen im Einzelnen kann erst nach Erstellung der Planungskonzepte entschieden werden.

Im Haushaltsplan 2006 sind noch keine Kosten veranschlagt worden. Insofern sind die haushaltsmäßigen Voraussetzungen im Rahmen von evtl. außerplanmäßigen Bewilligungen (Einnahmen und Ausgaben) zu schaffen.

b) Kosten der Durchführung (laufender Betrieb)

An den städt. Schulen sind bislang 6 Gruppen der OGGS eingerichtet worden. Die Einrichtung von zwei weiteren Gruppen zum kommenden Schuljahr ist bereits beschlossen worden.

Für die „Erstgruppen erhalten die Träger (Diakonie bzw. AWO) auf der Grundlage nachfolgender Berechnung eine Pauschale in Höhe von 37.875 € (= 25 Schüler x 1.515 €): Weitere Schüler werden mit einer Pro-Kopf-Pauschale von 1.515 € berücksichtigt.

Landeszuschuss (Festbetrag je Schüler):	615 €
Kapitalisierter Lehrerstellenanteil für 0,1 Lehrerstellen	205 €
Elternanteil gem. Gebührensatzung (geschätzter Durchschnittswert)	410 €
Eigenanteil Stadt Coesfeld	<u>285 €</u>
Summe	1.515 €

Folgende Beträge sind bislang für die OGGS im Haushalt 2006 berücksichtigt worden:

Einnahmen:	
2100.1110.0000 Elternbeiträge	65.770 €
2100.1710.0000 Landeszuweisungen	133.250 €
Ausgaben:	
2100.7180.0000 Kosten der Offenen Ganztagschulen	246.200 €
Veranschlagter Eigenanteil der Stadt	47.180 €

Die bereits beschlossene zweite Gruppe an der Lambertischule sowie die nun zur Diskussion anstehenden Gruppen sind hierbei noch nicht berücksichtigt worden.

Aufgrund der tatsächlichen Abrechnung im 1. Halbjahr des Schuljahres 2005/06 beläuft sich der durchschnittliche Elternanteil auf 468,90 €.

Unter Berücksichtigung der weiteren Gruppen (einschl. Zweitgruppe an der Lambertischule mit 15 Kindern) und unter Berücksichtigung des tatsächlichen Elternanteils ist von folgender Gesamtsituation auszugehen:

	2006/07	2007/08
Elternbeiträge:	79.713,00 €	97.726,58 €
Landeszuweisungen	142.680,00 €	172.610,00 €
Kosten der Offenen Ganztagschulen	263.610,00 €	318.907,50 €
Eigenanteil der Stadt Coesfeld:	41.217,00 €	48.570,93 €

Im Haushalt 2006 ist ein Eigenanteil in Höhe von 47.180 € berücksichtigt worden. Die Durchführung der Maßnahmen ist somit bei Inanspruchnahme der unechten Deckungsfähigkeit (Einsatz der zweckgebundenen Elternbeiträge und Landeszuwendungen) innerhalb der Haushaltsansätze möglich. Für 2007 sind entsprechende Mehrausgaben zu veranschlagen.

Anlagen:

Antrag der Maria-Frieden-Schule vom 17.03.2006
Antrag der Ludgerischule vom 30.03.2006